

# In Castrop..

## Quartiers-Newsletter

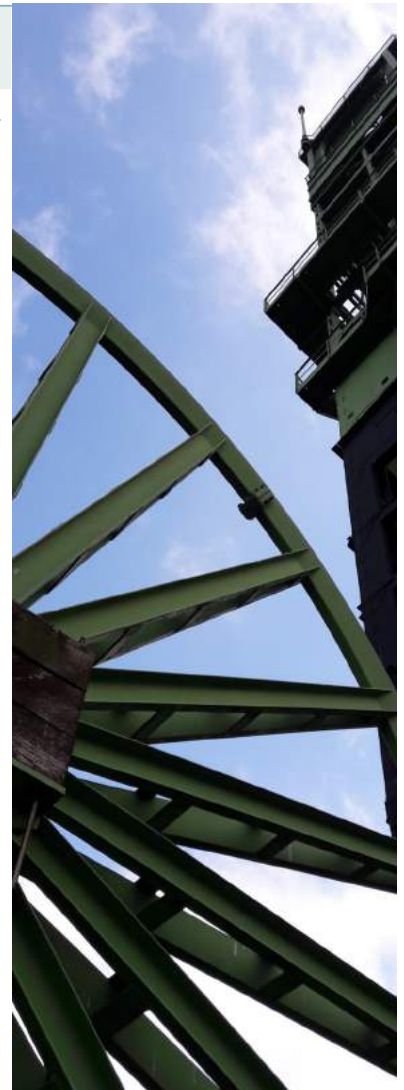
AWO - Quartiersprojekt & Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist **Christa Dreifeld**, ich bin aktive Rentnerin und mit 73 Jahren politisch sowie ehrenamtlich in Castrop Rauxel stetig engagiert für das Wohl meiner Mitmenschen. Ich beschäftige mich gerne mit älteren Menschen, denn man bekommt mehr zurück als man gibt, was mich sehr glücklich macht. Seit kurzem wohne ich in der Altstadt, habe knapp 50 Jahre in Rauxel am Berliner Platz gelebt und 30 Jahre im ev. Krankenhaus gearbeitet. Dort habe ich mit sehr viel Freude und Energie die geriatrische Abteilung mit Frührehabilitation und Tagesklinik aufgebaut, entwickelt und geleitet. Diese Einrichtung war und ist immer noch ein großer Reichtum für Castrop, ältere Menschen genießen dort ein besonderes ganzheitliches Pflegekonzept mit dem Ziel so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können. Die Hilfe zur Selbsthilfe spielt dabei eine große Rolle.

Seit 2000 bin ich Mitglied im **Sozialverband des VdK**, 2003 übernahm ich das Amt der Ortsvorsitzenden für den Stadtteil Rauxel. Heute bin ich Ortsvorsitzende für ganz Castrop-Rauxel, unsere Mitgliederzahl steigt stetig und wird bald die 1000 erreichen. Wir als VdK kümmern uns, auch um Hinterbliebene, wir sind mehr als eine Sozialberatung. Wir organisieren für Senioren gemeinsame Aktivitäten, Feste und gemeinsame Essen, fahren mit körperlich eingeschränkten Menschen in den Urlaub mit Rollator und Rollstuhl. Wir haben einfach so viel wie möglich Spaß gemeinsam, jeder kann dabei sein!

2005 bin ich in die **SPD** eingetreten und war bis 2020 Vorsitzende des Seniorenbeirats in Castrop-Rauxel. Im neuen „**Ausschuss für Generationen und Inklusion**“ leite ich den Arbeitskreis Generationen. Im Grunde sind die Aufgaben des Ausschusses gleich der des Seniorenbeirats, erweitert durch den Gedanken der Inklusion. Da es zuvor zwei Gremien gab, die im Grunde das selbe Ziel verfolgten, können nun Kapazitäten besser genutzt werden. In Zukunft werden so die Lebensverhältnisse aller Menschen mit Beeinträchtigung, sei es durch Alter oder Krankheit deutlicher auf der Agenda der städtebaulichen Planungen und sozialen Entwicklungen auftauchen. Denn die Bedürfnisse der Senioren haben eine große Schnittmenge mit dem Bedarf der Menschen mit Behinderung und müssen mehr in den Fokus rücken. Somit war es für mich eine sinnvolle Änderung und ist definitiv ein großer Vorteil für unsere Senioren und Menschen mit Handicap! Ich bin jederzeit offen für ein Gespräch, ich freue mich auf Sie. Auf bald ihre Christa Dreifeld !



## Newsletter Juli

2021

Ausgabe 5

### IN DIESEM HEFT

- ADFC Projekt ..... 2
- „Naschgarten“ ..... 3
- Willkommen zu Hause ..... 4
- EVR Netzwerk..... 6
- Pflegekurse & TGB ..... 7
- Blick über den Tellerrand.. 8



# Projekt „E-Bike Rikscha“ – Inklusive Radtouren für mehr Austausch



*Auf dem Foto von Links: Lothar Widlitzki (ADFC), Hubert Burmann (Lions Club), Martin Kühl-Lukas (ADFC, Leiter der Ortsgruppe), Devrim Ozan (AWO-Quartiersmanager), Mathias Müller (Heimleitung Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum). Foto: AWO*

Das AWO-Quartiersprojekt hat es nun vollbracht, gemeinsam mit dem ADFC e.V. (Ortsgruppe Castrop) wurden genügend Spenden gesammelt, um das Projekt "Inklusive Radtouren mit der E-Bike Rikscha" diesen Herbst starten zu können. Auf dem Foto ist die Spendenübergabe am 11.06. zu sehen. Herr Hubert Burmann vom Lions Club Castrop Rauxel hat 2.000€ für das Rikscha Projekt zugesagt. Neben einer Förderung der Post-Code-Lotterie und einer weiteren Spende des Kreisverbands vom ADFC Vest Recklinghausen e.V. war dies die fehlende Summe, um das Projekt noch dieses Jahr umsetzen zu können. Vielen Dank für diese tolle Unterstützung! Das E-Bike Rikscha Projekt soll mehr Begegnungen im Quartier schaffen und die gegenseitige Unterstützung fördern. Das Projekt „Inklusive Radtouren in Castrop mit der E-Bike Rikscha“ hat es sich zum Ziel gesetzt den Austausch, die Mobilität und die gegenseitige Hilfestellung der Menschen mit und ohne Behinderung zu erhöhen. „Wir

ADFC'ler möchten gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt in Castrop das Fahrradfahren fördern bzw. auch für Senioren, Jugendliche und Heimbewohner erlebbar machen“ sagt der engagierte Ortsgruppenleiter Herr Martin Kühl Lukas. Die Stadt-Mitte sowie Naherholungsbereiche (Parkanlagen, Wildgehegen), Stadtbücherei, Kino, Wochenmarkt oder Biergarten können gemeinsam mit ehrenamtlichen Fahrern besucht werden. Erlebnispädagogisch ausgerichtete Ausflüge zu kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen runden das Angebot, ab. Die E-Bike Rikscha wird im „Kauermann“ stehen, der ADFC mit der Ortsgruppe Castrop wird das Projekt min. 1 Jahr begleiten. Ehrenamtliche Fahrer für die Rikscha werden noch gesucht! Der ADFC wird die Fahrer schulen und Touren erstellen. Wer sich ins Projekt einbringen will kann sich beim AWO-Quartiersmanager Devrim Ozan melden.



## Kontaktmöglichkeiten Quartiersmanagement

Habinghorst:  
[anna.wassiliori@castrop-rauxel.de](mailto:anna.wassiliori@castrop-rauxel.de)  
Deininghausen:  
[stadtteilbuero@icloud.com](mailto:stadtteilbuero@icloud.com)  
Merklinde:  
[ozan.devrim@castrop-rauxel.de](mailto:ozan.devrim@castrop-rauxel.de)

Ickern / Appwiesen:  
[qeickern@diakonie-herne.de](mailto:qeickern@diakonie-herne.de)

Stadt Castrop Rauxel-Bereich  
Stadtentwicklung und Statistik:  
[riccardo.magistro@castrop-rauxel.de](mailto:riccardo.magistro@castrop-rauxel.de)

DigiQuartier Castrop Rauxel-  
Habinghorst:  
[kathrin.stenzel@castrop-rauxel.de](mailto:kathrin.stenzel@castrop-rauxel.de)



## Bewegungsbegleiter für ältere Menschen gesucht!

Wer sich für die Begleitung von Senioren interessiert bzw. ehrenamtlich einbringen will, sollte sich ans AWO-Quartiersprojekt Castrop wenden. Ein kostenloses Seminar kann für eine Mindestanzahl von 10 Teilnehmer organisiert werden. Themen sind Bewegungsmotivation im Alltag, Ernährung für Senioren und Informationen rund ums alt werden. Es gibt bei der Organisation „in form“ (Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung) Möglichkeiten Referenten und Moderationsmaterial gefördert zu bekommen. Wer sich für dieses Programm interessiert kann sich beim Quartiersmanager Herr Devrim Ozan oder den Netzwerkpartnern melden. Dieses Angebot wird im Netzwerk der Quartierskümmerer und -Manager in Castrop Rauxel verbreitet, um genügend Teilnehmer zu motivieren.

### Ein 2-Tages Seminar:

1. Der bewegte Spaziergang
2. Köstliche und ausgewogene Speisen und Getränke für Körper und Geist
3. Organisatorische Hilfestellungen



## Urbanes Gärtnern am Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum trägt reichlich Früchte - der „Naschgarten“ ist offen für alle!



### Katholischer Gottesdienst im Kauermann

Nach über einem Jahr hat es Quartiersmanager Devrim Ozan geschafft wieder einen katholischen Gottesdienst im Kauermann zu organisieren. Die Bewohner waren sehr gerührt von den Ausführungen des engagierten Leiters der Wortgottesdienste. Herr Ralf Peter Böhmer begeisterte nicht nur mit seiner offenen Weltanschauung, auch musikalisch ist er sehr talentiert. Die Bewohner wünschen sich eine baldige Wiederholung. Vielen Dank für ihre ergreifenden Worte, Gott segne Sie Herr Böhmer! Herr Böhmer gehört zum Pastoralverbund Castrop Rauxel Süd und ist im Auftrag der Lambertus-Gemeinde unterwegs. Herr Böhmer würde auch andere Einrichtungen besuchen, bei Interesse wenden Sie sich an die Redaktion!



Der „Naschgarten“ am Wilhelm Kauermann Seniorenzentrum lädt ein mitzumachen! Burghardt Frank, Karl Heinz Meier, Peter Friße, Claudia Wöhler und Renate Ludwig Schiemann sind regelmäßig dabei und brauchen noch Unterstützung. Es ist viel Arbeit in den Naschgarten geflossen, nun ist das Gemüsebeet am Seniorenzentrum in der schönsten Phase, es kann geerntet werden.

Gleichzeitig wird nun ein Logo erstellt und von den „Gärtnern“ selbst umgesetzt. Dazu gab es Hilfe von Herrn Horst Kiewitt, der sich gerne fürs Seniorenheim einsetzt. Einige Bewohner des Hauses werden regelmäßig mit frischem Gemüse und Kräutern aus dem Garten überrascht. Wenn auch Sie sich in die Gartengruppe einbringen wollen melden sie sich gerne beim Quartiersmanager!





## WILLKOMMEN ZU HAUSE — Das Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum erstrahlt in neuem Licht!

Willkommen zu Hause! Die Renovierungsarbeiten am Seniorenzentrum in Castrop laufen auf Hochtouren. Das Hausmeister-team hat einen tollen Einsatz gezeigt und innerhalb kurzer Zeit erstrahlt das „Kauermann“ jetzt schon in neuem Licht. Neben der Aufwertung der Front sorgt eine neue Beleuchtung im Eingangsbereich für ein freundliches Ambiente. Mit seinen 132 Plätzen zählt das „Kauermann“ zu den großen Häusern der AWO im Ruhrgebiet. Günstig gelegen an der Bahnhofstraße in Castrop Rauxel ist die Innenstadt nicht weit entfernt und man hat eine gute Anbindung an die A42. Die Idee zur Renovierung des Foyer sowie der farblichen Umgestaltung der Balkone hatte der Heimleiter Herr



Mathias Müller zusammen mit dem Hausmeisterteam. Nach gemeinsamer Planung Anfang des Jahres, startete das Hausmeisterteam erst im Foyer, sobald das Wetter, nach Abschluss im Foyer, es zuließ, wurden die Balkone in Angriff genommen.

Von Links im Bild zu sehen sind Kai Michalek, Rudi Hanske, Detlef Becker, Karsten Hensche und Heimleiter Mathias Müller, sie stehen an der neuen Rampe, welche für mehr Barrierefreiheit im Haus sorgt. Das Hausmeisterteam renoviert die Zimmer nach Auszügen, entsorgt liegengebliebene Möbel ehemaliger Bewohner, verteilt Getränke im ganzen Haus, trimmt alle Grünflächen und pflegt die Dienstfahrzeuge. Zusätzlich, wie in keinem anderen Haus, arbeitet das Team an fast allen anfallenden technischen Problemen und nimmt sich Zeit für Anliegen der Bewohner. So liegt das Wohlbefinden der Bewohnerschaft auch dem Hausmeisterteam am Herzen. Sie können sich jederzeit selbst von der neuen Atmosphäre überzeugen, wir freuen uns auf ihren Besuch!





# WILLKOMMEN ZU HAUSE – Das Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum erstrahlt in neuem Licht!



Die AWO versteht ihre Seniorenzentren als Orte der Begegnung und bietet viel Raum für Geselligkeit. Das „Café Glückauf“ war nun lange Zeit geschlossen. Glücklicherweise sind viele Ehrenamtliche bereit bei der Besetzung des Cafés zu unterstützen. Nun laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Sehr bald wird das Café seine Türen öffnen, dann können Bewohner mit Angehörigen auch gemütlich Kaffeespezialitäten und ein Stück Kuchen genießen. Das Angebot wird Wochentags und am Wochenende stattfinden. Zu besonderen Anlässen wird es auch kulturelle Veranstaltungen geben! Vielen Dank an dieser Stelle für an alle helfenden Hände.



Der mit einem Graffiti-Kunstwerk aufgewertete Eingangsbereich bietet auch Platz, um mit Bewohnern einen Kaffee zu trinken, sich über die Mitglieder des Bewohnerbeirats zu informieren oder sich die Quartiersarbeit von Herrn Ozan etwas genauer anzusehen. Die Aufenthaltsqualität ist mit der Renovierung deutlich angestiegen und sorgt auch für mehr Sicherheit. Man fühlt sich wohl wie es zu Hause eben sein soll!

## CASTROPER GESICHTER

### HORST KIEWITT

Horst Kiewitt (57) ist pensionierter Marketing Manager und Vater von Zwillingen. Seit vielen Jahren ist Herr Kiewitt aktiv für die Menschen in seiner Nachbarschaft. Zuerst war es nur eine Nebenbeschäftigung, nun hat er mehr Zeit sich als Ehrenamtlicher einzubringen. Gestartet ist sein ehrenamtliches Engagement mit dem AWO Projekt im Jahr 2018. Damals hat er Ausflüge mit Bewohnern des Kauermann ins Stadtzentrum unternommen. Mittlerweile hat er ein tolles Angebot mit dem Quartiersmanager aufgebaut. Unter dem Motto „Betreuung bereichern“ startete Anfang Juni sein Angebot „Wir haben Geschichte“, mit Bildern und Filmen will er die Erinnerung der Senioren an die gute alte Zeit wecken. Die Veranstaltung ist gut besucht und wird alle zwei Wochen angeboten. Des Weiteren bringt sich Herr Kiewitt nun auch in die ZWAR Gartengruppe ein. „Das Gärtnern liegt mir nicht so sehr, aber bei der Erstellung des Naschgarten-Logos und der künstlerischen Gestaltung des Bildes am Garten bin ich gerne dabei“ entgegnet der engagierte Motorradfan.





# EVR— Evangelischer Verbund Ruhr—Das Netzwerk Geriatrie feiert 10 jähriges Bestehen—„Herzlichen Glückwunsch!“



Dr. Gaspers & Maria Prediger eröffnen die Feierlichkeiten!



Am 06.07.21 feierte das EVR Netzwerk Geriatrie 10 jähriges Bestehen. Dr. Gaspers, Chefarzt der Geriatrie, ließ es sich nicht nehmen die Feierlichkeiten zu eröffnen und sich beim Netzwerk für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Das Netzwerk, bestehend aus 64 Partnern, hat es sich zum Ziel gesetzt die ganzheitliche Versorgung von Patienten sicherzustellen und trifft sich regelmäßig zu einem Austausch. Seit mehr als einem Jahrzehnt bieten die Akteure des Netzwerks bei der Versorgung älterer Menschen wichtige Unterstützung, die längst nicht mehr wegzudenken ist. In den vergangenen Jahren wurden Strukturen geschaffen, die den älteren Patienten vom Tag der Aufnahme im Krankenhaus bis hin zu seiner Weiterversorgung im häuslichen Umfeld, einer Rehabilitationsklinik oder einer Pflegeeinrichtung begleiten. Zu diesem Jubiläum wurde ein „Markt der Möglichkeiten“ von Maria Prediger (Liasionsdienst) organisiert. Auch das Quartiersprojekt der AWO hatte einen eigenen Stand und hat Interessierte zu den einzelnen Projekten im Stadtteil Castrop informiert. Außerdem waren vor Ort: Sanitätshaus Frick, Abteilung Geriatrie und die Palliativstation des EvK. Für das leibliche Wohl der Gäste und Akteure hat die Hauswirtschaft des EvK Lunchpakete vorbereitet und Getränke verteilt. Die „grünen Damen“ des Hauses haben ehrenamtlich Waffeln gebacken. Es war auf jeden Fall ein gelungenes Fest, viele Besucher haben sich sehr über das Maskottchen des BVB gefreut. Emma ließ sich mit den Gästen fotografieren. Musikalisch begleitet wurde das Fest durch das „Sunshine Duo“. Für weitere Informationen zu der ganzheitlichen Behandlung Patienten wenden Sie sich an Frau Maria Prediger, Tel.: 02305.102 2557.





## Pflegekurse - Nachbarschaftshelfer werden

Hilfebedürftige Nachbarn unterstützen? Dies muss nicht immer ohne eine Vergütung geschehen. Hier erfahren Sie wie Sie an die Aufwandsentschädigung der Pflegeversicherung gelangen können.



Haben Sie Nachbarn, die einen Pflegegrad haben und auf Hilfen aus der Nachbarschaft angewiesen sind? Eventuell gehen Sie bereits für ihre Nachbarn einkaufen oder begleiten diese zum Arzt? Dann brauchen Sie einen Pflegekurs für Helfende, der 12 Unterrichtseinheiten umfasst. Dieser ist kostenlos und wird auch in ihrer Nähe angeboten. In der Corona Pandemie war dieser Pflichtkurs aufgehoben worden, um schnelle Hilfen

nicht mit Hürden zu blockieren. Nun ist er aber wieder notwendig, um abrechnen zu können. Welcher Kurs am besten geeignet ist, muss vor der Inanspruchnahme mit der Pflegeversicherung des Hilfebedürftigen besprochen werden. Es gibt unterschiedliche Voraussetzungen die erfüllt sein müssen. Gemäß dem Gesetz § 45 SGB XI, ist der Entlastungsbetrag von 125 € auch nur an-erkennbar, wenn Sie einen Nachbarn haben, um den Sie sich kümmern wollen. Dieser Betrag ist nicht dazu gedacht ein Einkommen damit zu erzielen, also dürfen Sie nicht mehrere Nachbarn unterstützen sondern nur einen. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Regionalbüro Alter Pflege und Demenz oder beim AWO Quartiersmanager im Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum.

## Castroper „TaschengeldBörse“

Die Castroper Taschengeldbörse besteht nun seit mehr als einem Jahr und bietet Hilfebedürftigen eine Anlaufstelle, um schnell und vor allem unkompliziert Unterstützung zu bekommen.

Herr Gisbert Wunderlich ist ehrenamtlicher Koordinator und hat sich mit viel Engagement gut in die Rolle eingearbeitet. „Es war wirklich ein Glücksgriff“, sagt Quartiersmanager Devrim Ozan, dass er Herrn Wunderlich für diese Aufgabe gewinnen konnte. Gerade als die Pandemie anfang startete die Börse und wurde vor allem von Seiten der Senioren nur zögerlich genutzt,

verständlich. Herr Wunderlich koordiniert so viel wie möglich über Telefon und Internet. Er bringt sich aber auch sehr gerne mal persönlich ein und trifft sich zu einem ersten Kennenlernen mit beiden Parteien, um die Umstände abzuklären oder zu unterstützen. Derzeit vermittelt Herr Wunderlich jede Woche einen Jugendlichen an unsere Senioren, damit Sie so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben können. Vielen Dank für diesen tollen Einsatz! Nähere Infos zum Projekt über unsere Redaktion oder direkt unter 0163-311 3588 / taschengeldcastrop@web.de



### ZWAR Basistreffen finden wieder in der Paulusgemeinde statt !

Die virtuellen Treffen der ZWAR Gruppe Castrop Rauxel neigen sich dem Ende zu! Die Lockerungen der Corona Regelungen erlauben es wieder persönliche Treffen stattfinden zu lassen. Somit können wieder interessante Vorträge stattfinden. Auch die Planungen für die Freizeitgestaltung und besondere Aktivitäten können demnächst in Angriff genommen werden. Ab Mittwoch den 28.07. finden die Basis Treffen in der Paulusgemeinde an der Alleestr.3 statt, bitte vorher anmelden unter : <https://zwar-castrop-rauxel-mitte.blogspot.com/>



Für weitere Informationen kontaktieren Sie auch den AWO Quartiersmanager Herrn Devrim Ozan unter 0162-1987743

### Castroper „TaschengeldBörse“ Infos für Senioren

**Nette junge Menschen helfen Ihnen, in der Corona Krise und danach:**  
bei der Gartenarbeit / beim „Gassi-Gehen“ mit dem Hund / beim Spazieren / beim Besuch zum Arzt / beim Einkaufen / im Haushalt / beim Straßenkehren beim Spaziergang / beim Friedhofsbesuch beim Erklären des Handys oder ... oder ...

Die TaschengeldBörse vermittelt Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die einfache, ungefährliche und unregelmäßige Arbeiten für Sie erledigen. Immer mit Bedacht und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln! Im Interesse aller müssen Sie sich telefonisch anmelden!

Herr Gisbert Wunderlich, Koordinator im Projekt, ist erster Ansprechpartner und vermittelt ehrenamtlich Jugendliche an Hilfebedürftige. Er ist jeden Dienstag und Mittwoch erreichbar in der Zeit von 10-14 Uhr unter **0163 311 3588** und jederzeit per Mail kontaktierbar unter [taschengeldcastrop@web.de](mailto:taschengeldcastrop@web.de)

Quartiersmanager: Herr Ozan im AWO Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum, Silberhofstr. 33a, 44575 Castrop-Rauxel  
Herr Ozan: [0163.castrop.rauxel@awo-nrw.de](mailto:0163.castrop.rauxel@awo-nrw.de)  
Mobil: 0162 198 7743

Unser Zuhause im Quartier  

ANGEBOTE AWO-  
QUARTIERSPROJEKT CASTROP

**ZWAR**

- regelmäßige Gruppentreffen
- Boule Treff
- Spaziergangsgruppe
- Frühstückstreff



**ADFC**

- Radtouren
- Infos zu E-Bikes



**Repair Café**

**Castrop Rauxel**

- Reparaturen



**Selbsthilfegruppe Pfleger**

**Angehöriger**

- Austausch zur Pflege



**CAS-TV**

- Bürger machen Fernsehen!



**AWO**

**Jugendwerk / Caskultur e.V.**

- Freizeitaktivitäten



## Abschlusstreffen des Impfbegleiter Projekts für Ickern im Quartierbüro der Diakonie Herne



Foto: Rolf Wöhlke

Von Links: Hans-Peter Welskopf, Klaus-Dieter Tesch, Anette Pehrsson u. Stephan Chilla.

Zum Abschluss der Impfbegleiter-Aktion trafen sich am 23. Juni 2021 im Quartierbüro Ickern des Diakonischen Werks Herne die Quartierentwickler Rolf Wöhlke, Anette Pehrsson und Stephan Chilla mit den ehrenamtlichen Impfbegleitern. Herr Welskopf und Herr Tesch bekamen eine kleine Anerkennung für ihr großartiges Engagement überreicht und bei einem gemeinsamen Imbiss wurde eine Schlussbilanz des erfolgreich durchgeführten Projekts gezogen, neue Kontakte geknüpft und Pläne geschmiedet. Zum ehrenamtlichen Impfbegleiter-Team gehören noch Liane Podworny und Erika Strehlau dazu, die an diesem Tag leider nicht dabei sein konnten.

kommen! Wer Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit im Quartier Ickern hat, z.B. an einem Digital-Lerntreff oder einem Erzählcafé-Projekt für Ickern, der meldet sich bitte im Quartierbüro in Ickern (Stettiner Straße 2, 44581 Castrop-Rauxel) bei Anette Pehrsson unter Telefon 023 05 - 70 44 880.

Übrigens: Der Ticketverkauf für das Parkbad Nord in Ickern ist im Quartierbüro wieder angelaufen! Zu den Öffnungszeiten des Quar-



tierbüros verkauft Rolf Wöhlke Eintrittskarten für das Freibad. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8 bis 13 Uhr und Donnerstag 15.30 bis 18 Uhr. Quartierbüro, Stettiner Straße 2 in Ickern telefonisch erreichbar unter 023 23 - 70 44 881.

Auf Initiative des Quartierbüros soll es demnächst in Ickern ein Treffen im „größeren Kreis“ geben mit Vertretern der Vereine und Kirchengemeinden, um ein Netzwerk für Ickern aufzubauen und Synergien zu schaffen. Die Vorbereitungen dafür sind bereits angelaufen. Ein erster Termin soll in der zweiten Augusthälfte stattfinden und wird rechtzeitig bekanntgegeben. Wer Zeit und Lust hat, dabei mitzuwirken und sich einzubringen, der kann sich gerne im Quartierbüro melden. Jedes Engagement ist will-

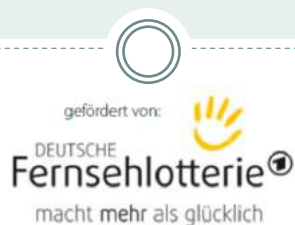
### Impressum Quartiersprojekt Castrop

#### Wilhelm-Kauermann- Seniorenzentrum

Bahnhofstr.83a  
44575 Castrop Rauxel  
Telefon: 02305 -103-399  
Mobil: 0162-1987743  
qtm-castrop-rauxel@awo-  
ww.de  
www.awo-ww.de

Redaktion:  
Devrim Ozan

Mitarbeit :  
Christa Dreifeld, Anette  
Pehrsson



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.